

## Wochenschau der

### Die Grundzüge des kommenden Einzelhandesgesetzes

Auf einer Amtsträgertagung des württembergischen Einzelhandels sprach Ministerialrat Dr. Michel vom Reichswirtschaftsministerium über die Hauptgesichtspunkte bei der Neugestaltung des Einzelhandelsschutzgesetzes. Das kommende Einzelhandelsgesetz werde diesen Wirtschaftszweig endgültig in die Reihe der genehmigungspflichtigen Gewerbe stellen. Neben einer Ausdehnung des Gesetzes auf die Versandgeschäfte, die bereits durch die Errichtungssperre vom 20. Mai 1937 vorbereitet ist, seien exakte Abgrenzungen gegen den Fabriksverkauf und den Handwerkshandel nötig. Der Bedürfnisnachweis, der heute noch erforderlich ist, werde wesentlich gemildert und elastischer gehandhabt werden. Der Zugang soll gelenkt, aber nicht gesperrt werden.

In dem neuen Gesetz wird die Frage der Branchenbereinigung gleichfalls in beweglicher Weise berücksichtigt werden. Eine grundsätzliche Durchführung dieser häufig erhobenen Forderung würde Kostengestaltung und Marktanpassung des Einzelhandels zu starr werden lassen. Im Interesse der vorgelagerten Wirtschaftsstufen und der Verbraucher, auch z. B. im Hinblick auf den Vierjahresplan (Einführung neuer Werkstoffe) sei es zu begrüßen, wenn eine Sortimentsumgestaltung und Ausdehnungsmöglichkeit bleibt. Was der Gesetzgeber wünscht, sei eine Branchenabgrenzung, nicht eine hemmungslose Branchenerweiterung und nicht eine absolute Branchenbereinigung.

Dr. Michel betonte, daß auch das beste Gesetz zu einer sinnvollen Verwirklichung der praktischen Mitarbeit aller Beteiligten bedarf. Dazu schaffe die berufsständische Erziehung die Vorbedingung. Hier könne die bisherige wirkliche Zusammenarbeit zwischen Ministerium und Wirtschaftsgruppe erneut und verstärkt wirksam werden. (VI 1/7688)

### Die Gemeinschaftswerbung

Heute können wir Ihnen die vierte und fünfte Anzeige der Gemeinschaftswerbung zeigen! Wie die übrigen, erscheinen auch sie in den Familien- und Hauszeitschriften, die ja von den Versandhäusern besonders bevorzugt werden.

Die Anzeigen der Gemeinschaftswerbung bilden also ein starkes Gegengewicht. Sie unterstützen unser Streben, das Publikum dazu zu erziehen, die Uhr im Fachgeschäft zu kaufen!

Die Uhr vom gelernten Uhrmacher! Diesen Satz finden Sie auf dem Rahmen, den Sie für die Plakate des „Schaufensterdienstes“ beziehen können. Auch Ihnen wird dieser Satz aus dem Herzen gesprochen sein. Schließen Sie sich deshalb dem Schaufensterdienst an! (VI 1/7687)

### Der Reichsstand des Deutschen Handwerks

dankt W. König

Der Stellvertreter des Reichshandwerksmeisters, Handwerkskammerpräsident Lohmann, hat an den ausgeschiedenen Geschäftsführer des Reichsinnungsverbandes, W. König, ein in herzlichsten Worten gehaltenes Dankschreiben gerichtet, in dem er die Verdienste um die Befreiung des Uhrmacherhandwerks voll würdigt. Gleichzeitig verleiht er die Berechtigung zum weiteren Tragen des Goldenen Amtszeichens des deutschen Handwerks!

Wir freuen uns, dieses Schreiben hier veröffentlichen zu können:

Betrifft: Ihr Ausscheiden aus dem Dienst.

Sehr geehrter Herr König!

Ihr vor kurzem erfolgtes Ausscheiden aus Ihrem bisherigen Amt als Geschäftsführer des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks gibt mir Veranlassung, für die in jahrzehntelanger Arbeit geleisteten Dienste Ihnen noch einmal meinen Dank zum Ausdruck zu bringen.

Sie haben in langen Jahren eines arbeitsreichen Lebens sich stets als ein treuer Freund und Berater des Uhrmacherhandwerks gezeigt. Es ist mir eine Genugtuung, Ihnen hierfür noch einmal meinen besonderen Dank und meine Anerkennung auszusprechen.

Als äußeres Zeichen meiner Anerkennung verleihe ich Ihnen das Recht, das Ihnen bereits früher verliehene Amtsabzeichen des deutschen Handwerks auch weiterhin zu tragen.

Heil Hitler!

Lohmann,

in Stellvertretung des Reichshandwerksmeisters.

F. d. R.:

Dr. Schüler, Generalsekretär.

(VI 1/7693)

„Besser: schenk'  
ihr eine Uhr,  
aber eine aus dem  
Fachgeschäft!“



„Eine hübsche Wanduhr, die zu Eurem Eßzimmer paßt, fehlt ihr doch schon lange. Kaufe aber die Uhr, die Du ihr schenken willst, lieber im Fachgeschäft, denn

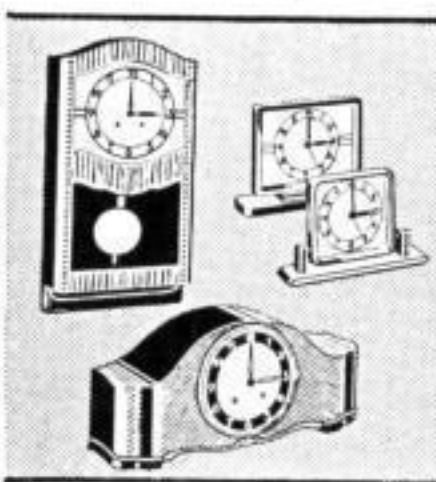
Im Fachgeschäft berät man Dich gut. Die Wahl der richtigen Uhr wird leicht.

Die große Auswahl im Fachgeschäft läßt stets die geeignete Uhr finden.

Das Uhren-Fachgeschäft am Platz ist leicht erreichbar.

Das Fachgeschäft steht ein für die verkaufte Uhr.

Auf eine Uhr aus dem Fachgeschäft wird man sich immer verlassen können. Da weiß man, was man für sein Geld bekommt.“



Gute Uhren  
im  
Fachgeschäft



„Geh' lieber  
gleich ins  
Fachgeschäft!“



„Die Uhr, die Du ihr zu Weihnachten schenkst, soll doch ebenso schön wie zuverlässig sein. Darum geh' ins Fachgeschäft, wenn Du eine solche Uhr haben willst. Denn

Im Fachgeschäft berät man Dich gut. Die Wahl der richtigen Uhr wird leicht.

Die große Auswahl im Fachgeschäft läßt stets die geeignete Uhr finden.

Das Uhren-Fachgeschäft am Platz ist leicht erreichbar.

Das Fachgeschäft steht ein für die verkaufte Uhr.

Auf eine Uhr aus dem Fachgeschäft wirst Du Dich immer verlassen können.“



Gute Uhren  
im  
Fachgeschäft



Die Anzeigen der  
Gemeinschaftswerbung  
Die vierte und fünfte Anzeige